

Trissolcus basalis

Zur biologischen Bekämpfung der Grünen Reiswanze haben sich Trissolcus-Schlupfwespen bewährt. Diese winzigen, effektiven Nützlinge parasitieren die Eier der Wanzen und verhindern so deren Vermehrung.

Aussehen und Biologie

Trissolcus-Schlupfwespen gehören zur Familie der Erzwespen (*Platygasteridae*) und sind winzige Insekten von etwa 1–2 Millimetern Länge. Sie sind meist dunkel gefärbt, manchmal mit metallischem Glanz.

Aufgrund ihrer geringen Größe sind sie mit bloßem Auge kaum erkennbar, was sie im Kampf gegen Schädlinge besonders unauffällig macht.

Die Biologie dieser Wespen ist perfekt auf die Bekämpfung von Wanzen abgestimmt. Weibliche Trissolcus-Wespen suchen gezielt nach den Eigelegen der Grünen Reiswanze. Sie legen ihre eigenen Eier in die Wanzen-Eier ab. Ein Trissolcusweibchen beansprucht in der Regel ein komplettes Wanzengelege für sich. Dort entwickeln sich die Wespenlarven, während sie sich vom Inhalt der Wanzen-Eier ernähren und damit die Entwicklung der Wanzen unterbrechen. Eine erfolgreiche Parasitierung kann anhand der Verfärbung ganz einfach erkannt werden. Wanzengelege färben sich normalerweise mit der Zeit orange/rot, wohingegen parasitierte Gelege eine schwarze Färbung erhalten. Die adulten Schlupfwespen ernähren sich von Nektar, vor allem Doldenblütler werden als Nahrungsquelle bevorzugt.

Einsatz als Nützling

Der Einsatz von Trissolcus-Schlupfwespen zur Bekämpfung der Grünen Reiswanze ist eine natürliche und umweltfreundliche Methode, die den Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel überflüssig macht. Die Wespen werden gezielt in Gebieten mit starkem Befall ausgebracht. Dabei ist es wichtig, die Schlupfwespen in der Nähe von Wanzen-Eigelegen zu platzieren, damit sie ihre Arbeit direkt aufnehmen können.

Die Anwendung ist besonders geeignet in Gemüsekulturen, an Beerenobst und Zierpflanzen. Sie unterstützt die biologische Vielfalt und schont gleichzeitig Nützlinge wie Bienen oder Marienkäfer. Trissolcus-Wespen sind ungefährlich für Menschen, Haustiere und Nutztiere, da sie sich ausschließlich auf Wanzen-Eier spezialisieren.

Mit Trissolcus-Schlupfwespen lässt sich ein ökologisches Gleichgewicht herstellen, das langfristig den Befallsdruck senkt und Ihre Kulturen schützt.

Unter optimalen Bedingungen (Totholz, Futterpflanzen und kleinen ungemähten Flächen) können sich die Nützlinge sogar langfristig im eigenen Garten etablieren.



Trissolcus-Schlupfwespe

Infos zur Schlupfwespen-Kur

Benötigte Menge

1-2 Nützlinge/m² sobald die ersten Wanzen in der Kultur oder in der Umgebung gefunden werden.

Warum ist nur eine mehrmalige Behandlung sinnvoll?

Eine einmalige Ausbringung reicht oft nicht aus, um den gesamten Bestand der Grünen Reiswanze effektiv einzudämmen, da diese während der gesamten Vegetationsperiode Eier ablegen. Eine mehrmalige Behandlung stellt sicher, dass neue Eigelege kontinuierlich parasitiert werden und die Wanzenpopulation nachhaltig reduziert wird.

Vorbereitungsmaßnahmen

Vor der Ausbringung der Trissolcus-Schlupfwespen sollten befallene Pflanzen und umliegende Flächen sorgfältig auf Wanzen-Eigelege untersucht werden, um die Schlupfwespen gezielt platzieren zu können. Darüber hinaus ist es wichtig, chemische Pflanzenschutzmittel, die die Nützlinge schädigen könnten, im Voraus abzusetzen, um optimale Bedingungen für die Schlupfwespen zu schaffen.

Beim Ausbringen der Schlupfwespen-Gelege ist Folgendes zu beachten:

- Die Schlupfwespen sind meistens noch nicht sichtbar, da sie erst über einen Zeitraum von 2 Wochen aus den Eigelegen ausschlüpfen.
- Abends oder morgens ausbringen.
- Öffnen der Packung erst am Ausbringungs-ort.
- Für eine gleichmäßige Ausbringung die Dose mehrmals für kurze Zeit an unterschiedlichen Stellen öffnen, damit ggf. schon geschlüpfte Tiere in kleinen Mengen entweichen können.
- Dose mit den verbliebenen Eiern an einer geschützten Stelle im Bestand geöffnet abstellen oder aufhängen.



www.garten-bienen.at

biohelp Garten & Bienen

Biologische Produkte für Garten, Haus und Imkerei

Kapleigasse 16 • 1110 Wien

+43 (0)1 767 98 51 • office@garten-bienen.at



Version: 05/25



/garten.und.bienen



@gartenundbienen



biohelp
Garten & Bienen

Grüne Reiswanzen

& ihre natürlichen Gegenspieler



Ihr Ratgeber zur naturnahen
& effektiven Bekämpfung

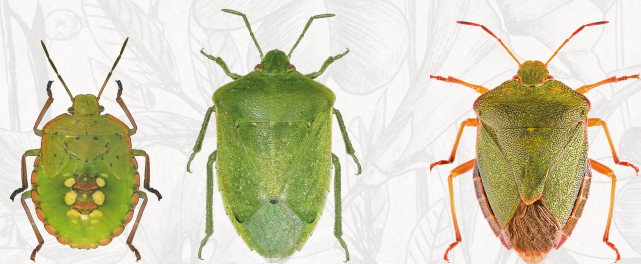
www.garten-bienen.at



Die Grüne Reiswanze

Wer sich in unseren Gärten und Parks genau umschaute, hat sie vielleicht schon entdeckt: die Grünen Reiswanzen (*Nezara viridula*) & ihre Larven. Diese in Europa ursprünglich nur im Mittelmeerraum verbreiteten Wanzen haben sich in den letzten Jahren auf Grund der Klimaerwärmung auch in unseren Breiten angesiedelt.

Die Grüne Reiswanze saugt an Blättern und Früchten von Pflanzenarten aus allen Kulturbereichen und gilt daher schon seit den 1980er Jahren als Schädling in den USA und Australien. Bevorzugt dienen Hülsenfrüchte, aber auch zahlreiche Gemüse-, Obst- und Ackerkulturen sowie Ziergehölze und -pflanzen als Nahrungsquelle.



Nymphe & Adulte Grüne Reiswanze

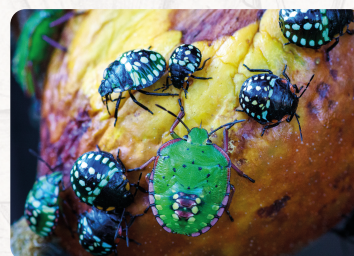
Adulte Grüne Stinkwanze

Aussehen

Grüne Reiswanzen gehören zur Familie der Baumwanzen. Wie der Name schon sagt, sind die adulten Wanzen meist grün gefärbt (es gibt auch weiße Varianten) und ca. 14 – 16 mm lang und 8 mm breit. Die Grüne Reiswanze sieht der Grünen Stinkwanze (*Palomena prasina*) sehr ähnlich. Jedoch kann die Grüne Reiswanze sehr gut anhand der weißen Punktreihe am unteren Ende des Halsschildes sowie den hell gefärbten, durchsichtigen Flügeln am Hinterleib von der Grünen Stinkwanze unterschieden werden. Im Herbst färbt sie sich um und ist dann rotbraun.

Biologie

Die adulten Wanzen überwintern an geschützten Orten, wie z. B. der Streuschicht oder in Gartenhäusern. Ab April/Mai paaren sich die Wanzen und beginnen mit der Eiablage. Die kleinen tonnenförmigen Eier sind fest miteinander verkittet und werden in Paketen von 80 bis 120 Stück oder mehr in den oberen Teilen der Pflanze auf der Blattunterseite abgelegt. Während der Reifung verfärben sich die Eier von zunächst tief gelb über rosa-gelb schließlich zu leuchtend orange. Nach etwa 4 – 9 Tagen schlüpfen die Larven. Die jungen Wanzen – Nymphen genannt – sind je nach Entwicklungsstadium unterschiedlich gefärbt. Anfangs orange-schwarz, dann schwarz mit weißen Punkten, gegen Ende des Nymphenstadiums grün mit roten und weißen Punkten an der Seite und als adultes Tier grün. Die Grüne Reiswanze durchläuft fünf Entwicklungsstadien, in denen sie sich in Gruppen an den Pflanzen aufhält, bevor sie 24 – 60 Tage nach dem Schlüpfen die Geschlechtsreife erreicht. Die Dauer der Stadien hängt einerseits von der Temperatur und andererseits vom Nahrungsangebot ab. Die Entwicklung ist im Laufe des Julis abgeschlossen.



verschiedene Nymphenstadien (© stock.adobe.com)

In Österreich gibt es pro Jahr in der Regel zwei Generationen. Die Wanzen begeben sich in eine Winterruhe, wenn die Temperaturen geringer als 9 °C sind und die Tageslänge weniger als 14 Stunden beträgt.

Schadbild

Die Grüne Reiswanze verursacht Saugschäden an Früchten, wodurch es zu Fleckenbildung, Verkorkungen und Deformationen kommt.

Bekämpfung & Gegenmaßnahmen

Bei der Bekämpfung der Grünen Reiswanze ist einiges zu beachten. Vorbeugend sollten die Pflanzen regelmäßig kontrolliert und die Eigelege, Nymphen und adulten Wanzen abgesammelt werden. Bei kleineren Pflanzen ist es möglich, mit Kulturschutznetzen zu arbeiten, um das Zufliegen der Wanzen zu verhindern. Auch bei Gewächshäusern können die Öffnungen mit Kulturschutznetzen verschlossen werden.

Natürliche Feinde der Grünen Reiswanze sind Schlupfwespen der Art *Trissolcus basalis* und Raupenfliegen der Art *Trichopoda pennipes*. Trissolcus* Schlupfwespen sind – auf unser Bestreben hin – seit Anfang Juni 2024 auch für den Privatbereich in Österreich als Pflanzenschutzmittel (Pfl.Reg.Nr. 4504-0) zugelassen (in gewerblichen Anwendungsbereichen werden sie schon seit einiger Zeit erfolgreich eingesetzt) und können bei uns gekauft werden. Für einen optimalen Bekämpfungserfolg empfehlen wir, eine Kur mit 3 Teillieferungen im Abstand von 14 Tagen anzuwenden.

Wichtige Info

Eigelege sollten im Garten nicht sofort entfernt, sondern erst etwas beobachtet werden. Verfärbt sich das Gelege orange/rot, entwickeln sich Grüne Reiswanzen und die Eier sollten entfernt werden. Verfärben sie sich jedoch grau/schwarz, ist bereits der Nützling *Trissolcus basalis* aktiv und das Eigelege sollte belassen werden, damit sich der Nützling weiter entwickeln kann.

Junglarve der Grüne Reiswanze auf einer Tomatenpflanze

